

## Aus der Verbandszentrale

### Neues Format „Im Blickpunkt 2018“ erschienen

Druckfrisch erschienen ist das neue Format von IN VIA Deutschland „Im Blickpunkt 2018“.

Die Broschüre gibt Einblicke in die Welt von IN VIA und in die vielfältige Arbeit 2018. Die erste Ausgabe steht ganz im Zeichen der Bildung: Bildung durch Empowerment, Bildung im Zeichen der Digitalisierung, Bildung durch Angebote in den Schulen, Bildung durch das Au-pair-Programm, um nur einiges zu nennen. Verbunden mit einem Dank an alle Partner und Partnerinnen sowie Freundinnen und Freunde von IN VIA - für die Unterstützung in Form von Solidarität für die verbandlichen Anliegen, für gewinnbringenden Austausch sowie für alle materiellen und ideellen Zuwendungen.

Sie finden unsere neue Broschüre auch auf unserer Homepage unter: <http://www.invia-deutschland.de/fachliches/in-via-im-blickpunkt/in-via-report> oder bestellen Sie sie bei [elisabeth.krings@caritas.de](mailto:elisabeth.krings@caritas.de).

Viel Spaß beim Lesen!

### Qualitätsrichtlinien des Au-pair-Netzwerks der Kirchen veröffentlicht



Anfang Juni veröffentlichte das Au-pair-Netzwerk der Kirchen seine Qualitätsrichtlinien. Sie beschreiben die qualitativ hochwertige Beratung, Vermittlung und Begleitung, die Au-pairs und Gastfamilien von den kirchlichen Verbänden erwarten können.

Die Beratungs- und Vermittlungs-

## Aus der Zentrale des DCV

### Caritas-Umfrage zur Digitalisierung „Wie viel digital braucht sozial?“

Ihre Meinung zählt! Machen Sie mit bei der Caritas-Umfrage. Was meinen Sie: Wie digital wollen Sie in Zukunft leben? Können Sie sich vorstellen, dass Sie ein Pflegeroboter betreut? Muss in der Schule das Thema Digitalisierung Pflichtfach werden? Wie viel Digitalisierung ist notwendig, wo hilft sie und was ist sozial verträglich? Ihre Meinung ist uns wichtig. Machen Sie mit bei der Caritas-Umfrage und erfahren Sie, wie Sie im Vergleich zu anderen Teilnehmenden antworten: <https://umfrage.sozialbrauchtdigital.de>

Leiten Sie die Umfrage auch an Ihre Familie, Freundinnen und Freunde, Kolleginnen und Kollegen weiter. Stichtag ist der 31. August 2019. Mit etwas Glück gewinnen Sie einen der vielen Preise.

## Kirche & Gesellschaft

### Gesetzesentwürfe Kinderrechte ins Grundgesetz

Am 06.06.2019 wurden von den Grünen und den Linken jeweils neue Gesetzesentwürfe zur Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz in den Bundestag eingebracht und debattiert. Die Informationen hierzu inklusive Bundestags-Drucksachen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2019/kw23-de-kinderrechte-643308>

### Aktionswoche stellt Grundrecht auf Wohnen in den Mittelpunkt

Alljährlich findet im Juni die von den Wohlfahrts- und Fachverbänden durchgeführte bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung statt, in diesem Jahr unter dem Thema ‚Albtraum Miete‘. Die Verbände fordern die Bauwirtschaft und Politik auf, mehr für bezahlbaren Wohnraum zu tun. Die Forderungen zur Aktionswoche Schuldnerberatung sind im Positionspapier „Wohnraum finden – Wohnraum erhalten – Wohnraum sichern“ zusammengefasst.

Kontakt: Roman Schlag, Caritasverband für das Bistum Aachen e.V., Tel.: 0241 431-133 oder 0162 1056919 / E-Mail: [rschlag@caritas-ac.de](mailto:rschlag@caritas-ac.de)

### Vermächtnis-Studie 2019

Welche bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse sollten an die künftigen Generationen weitergegeben bzw. weiterempfohlen werden und wovon sollte eher abgeraten werden? Diesen Fragen geht die repräsentative Studie „Das Vermächtnis. Wie wir leben wollen und was wir dafür tun müssen“ nach, die bereits das zweite Mal durchgeführt wurde. Die Ergebnisse geben Aufschluss darüber, wie es um den Zusammenhalt in der Gesellschaft bestellt ist, wo die Herausforderungen bei den Themen Arbeit, Wohnen, Liebe, Gesundheit, Kommunikation, Besitz liegen und wo politisches Handeln ansetzen sollte. (Quelle: LAG KJS NRW)

Weitere Informationen und die Ergebnisse der Studie erhalten Sie auf der Webseite der ZEIT unter: <https://www.zeit.de/serie/das-vermaechtnis>

## Qualifizierung & Ausbildung

### Pflegehilfe und Pflegeassistenz – Ein Überblick über die landesrechtlichen Regelungen für die Ausbildung und den Beruf

stellen von IN VIA und dem Verein für Internationale Jugendarbeit (vij) verpflichten sich zur Einhaltung der Qualitätsrichtlinien. Bei der Erarbeitung der Richtlinien auf der diesjährigen Bundesfachkonferenz Au-pair im April wurde die große fachliche Nähe der beiden Verbände im Bereich Au-pair deutlich. In den Richtlinien heißt es: „Als kirchliches Netzwerk bieten wir durch die Richtlinien - über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus - Sicherheit und Schutz für Au-pairs.“  
Download unter: <https://www.weaupair.com/sites/default/files/2019-06/Qualit%C3%A4tsrichtlinien%20des%20Au-pair-Netzwerks%20der%20Kirchen.pdf>

## Aus den Mitgliedsverbänden

### IN VIA Berlin

#### Erzbischof Koch besucht die älteste Bahnhofsmision Deutschlands

Anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens besuchte Erzbischof Heiner Koch am 29. Mai 2019 die Bahnhofsmision am Berliner Ostbahnhof. Mit der typischen blauen Weste der Mitarbeitenden der Bahnhofsmision ausgestattet, begegnete er Menschen, die am oder um den Ostbahnhof herum leben.



v.l.: Anne Dietrich-Tillmann (Vorstand IN VIA Berlin) und Ulrike Reiher (komm. Leiterin BM Ostbahnhof) im Gespräch mit Erzbischof Dr. Heiner Koch  
Foto: Angela Kröll

Der Erzbischof kam, um ein Zeichen

In der Reihe „Fachbeiträge im Internet“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) beleuchtet der o. g. Beitrag die Mindestanforderungen an die landesrechtlich geregelten Pflegehelfer- und Pflegeassistentenausbildungen. Diese wurden von der Gesundheitsministerkonferenz und der Arbeits- und Sozialministerkonferenz in einem Eckpunktepapier festgelegt. Der Bericht zeigt, dass trotz der 2016 abgegebenen Selbstverpflichtung noch nicht alle Bundesländer ihre Berufsgesetze und Ausbildungs- bzw. Schulverordnungen entsprechend angepasst haben. Inhaltlich und formal bestehen zum Teil erhebliche Unterschiede, so dass die beabsichtigte Vereinheitlichung und Anschlussfähigkeit an die dreijährige Pflegeausbildung noch nicht flächendeckend umgesetzt ist. Ausgehend von einer vergleichenden Übersicht über die Berufsgesetze und Verordnungen der Länder sowie über einzelne Modellprojekte werden Handlungsempfehlungen gegeben. (Quelle: BIBB)

Die Veröffentlichung erhalten Sie als kostenlosen Download (PDF, 867 KB) unter: <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/10155>

#### Anhörung und Beschluss zum Gesetzesentwurf zur Anpassung der Berufsbeihilfe und des Ausbildungsgeldes

Der Gesetzesentwurf der Bundesregierung zur Anpassung der Berufsausbildungsbeihilfe und des Ausbildungsgeldes, <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/094/1909478.pdf> war vergangene Woche Gegenstand einer öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Arbeit und Soziales. Auf Grundlage der Beschlussempfehlung des Ausschusses hat der Bundestag den Gesetzesentwurf angenommen, <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/106/1910691.pdf> und Konkretisierungen zu den Entgelten in Werkstätten für Menschen mit Behinderung verabschiedet. Darüber hinaus wurde ein Entschließungsantrag von CDU/CSU und SPD, <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/107/1910715.pdf> angenommen, worin gefordert wird, innerhalb von vier Jahren unter Beteiligung der Werkstatträte, der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM), der Wissenschaft und weiterer maßgeblicher Akteure die Entwicklung eines transparenten, nachhaltigen und zukunftsfähigen Entgeltsystems zu prüfen.

Das Ausbildungsgeld wird an die BAföG-Bedarfssätze angeglichen. Ferner wird nicht mehr nach Alter und Familienstand der Auszubildenden unterschieden. Das Ausbildungsgeld wird vereinfacht und an die Berufsausbildungsbeihilfe angeglichen. Menschen, die im Berufsbildungsbereich einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen oder an vergleichbaren Maßnahmen anderer Träger teilnehmen, erhalten künftig entsprechend der Anhebung des Ausbildungsgeldes ebenfalls mehr Geld. (Quelle: Deutscher Bundestag)

## Bildung

#### Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Studie des Deutschen Kinderhilfswerks

Die Bedeutung der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist hochaktuell. Denn für die Zukunft unserer Demokratie gilt es, Kinder und Jugendliche für die demokratische Staatsform zu begeistern. Dazu gehört nicht nur die Vermittlung von theoretischen Kenntnissen über das demokratische System. Vielmehr müssen demokratische Prinzipien mit Kindern und Jugendlichen konkret und wirkungsvoll angewendet werden. Es gilt also, die jungen Menschen an den Angelegenheiten, die sie betreffen, mitbestimmen zu lassen und ihnen vor



der Wertschätzung für die Gäste der Einrichtung zu setzen. Die Botschaft: Jeder Mensch ist wichtig und wertvoll. „Ein Bahnhof ist auch ein Spiegelbild einer Gesellschaft, die auf dem Weg ist. Viele kommen aber nicht mit - die Bahnhofsmision ist ein Gasthaus, wo sie willkommen sind“, so Koch.

Die Arbeit der Bahnhofsmision ist vergleichbar mit einem Seismografen. Im Laufe der Geschichte haben sich die Aufgaben den gesellschaftlichen Veränderungen angepasst. So ist bei den Besuchern heute eine starke Zunahme von psychisch auffälligen, suchtmittelabhängigen und wohnungslosen Menschen festzustellen. Videodolmetschen hilft, Sprachbarrieren zu überwinden. Die Bahnhofsmision hilft aber auch allen Reisenden, die Orientierung suchen, beim Ein-, Aus- und Umsteigen. So wird jede Zugreise für Eltern mit Kindern und Menschen mit eingeschränkter Mobilität leichter. 365 Tage im Jahr, sieben Tage die Woche sind die haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Einsatz. Jahr für Jahr kommen 54.000 Besucherinnen und Besucher. Es werden 102.000 Mahlzeiten ausgegeben und 6.500 Beratungen durchgeführt.

## IN VIA Köln

### 1.000 Besuchergruppe im Garten der Religionen

Große Überraschung bei der Besuchergruppe am 15. Mai im Garten der Religionen in der Stolzestraße in Köln: Mit der Beratungsstelle vom Caritasverband Rhein-Erft-Kreis konnte die 1.000 Besuchergruppe seit der Eröffnung 2012 bei strahlendem Sonnenschein begrüßt werden.

allem Erfahrungsräume und -angebote zu eröffnen, Demokratie praktisch zu erfahren.

Das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. hat hierzu eine Studie veröffentlicht, für die einschlägige Bundesgesetze, die Länderverfassungen und Gemeindeordnungen, Landes- und Kommunalwahlgesetze, Kinderförderungs- und Kindertagesstättenetze, Schulgesetze und Schulverordnungen sowie Bildungs- und Rahmenpläne der Bundesländer ausgewertet wurden. (Quelle: Deutsches Kinderhilfswerk)

Sie erhalten die Studie auf der Webseite des Deutschen Kinderhilfswerks unter: <https://shop.dkhw.de/de/fachpublikationen/145-studie-beteiligungsrechte-von-kindern-und-jugendlichen-in-deutschland.html>

### Deutscher Schulpreis 2019 für Gebrüder-Grimm-Schule in Hamm

Die Gebrüder-Grimm-Schule in Hamm (NRW) gewinnt den mit 100.000 Euro dotierten Deutschen Schulpreis 2019. Sie liegt in einem sozial benachteiligten Stadtteil in Hamm. Auf engem Raum versammelt die Grundschule rund 220 Kinder. Knapp die Hälfte der Schüler/-innen erhalten Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, mehr als 100 haben Migrationshintergrund, etwa jedes zehnte Kind hat sonderpädagogischen Förderbedarf. Das Schuljahr an der Gebrüder-Grimm-Schule ist in wiederkehrende, mehrwöchige Epochen unterteilt, in denen die Kinder, mal in der Klasse, mal in jahrgangsgemischten Gruppen lernen. Sie wählen sich selbst Themen und bearbeiten sie eigenständig in der vorgegebenen Zeit. Über die Lernziele bis zum Ende der vierten Klasse informiert der Kinderlehrplan in kindgerechter Sprache.

Quelle: <https://bildungsklick.de/schule/meldung/deutscher-schulpreis-2019-fuer-gebrueder-grimm-schule-in-hamm/>

### SPD hält am Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter fest

Laut SPD hat der Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter für Bund und Länder höchste Priorität. In dieser Legislaturperiode stellt der Bund dafür zwei Milliarden Euro zur Verfügung. Damit solle der notwendige Einstieg in den Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter gelingen. Im Rahmen der Kultusministerkonferenz haben die Länder nun jedoch aktuelle Kostenberechnungen über den geplanten Rechtsanspruch für Grundschulkindern auf einen Ganztagsplatz vorgestellt. Demnach reichen die vom Bund zugesagten zwei Milliarden Euro nicht aus. Die SPD-Bundestagsfraktion hält am Ausbau des Ganztags fest.

Vollständige Pressemeldung: <https://www.spdfraktion.de/presse/pressemitteilungen/ziel-bleibt-rechtsanspruch-ganztagsbetreuung-grundschulalter-2025>

### Jugendliche nutzen YouTube als Bildungs- und Kulturort

Audiovisuelles Lernen in Form von Webvideos ist für Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren von großer Bedeutung und ein ganz normaler Teil ihres Alltags. Die Video-Plattform YouTube ist mit einer Nutzung von 86 Prozent der befragten Schüler/-innen und Berufsschüler/-innen eines ihrer digitalen Leitmedien. Fast die Hälfte der YouTube nutzenden Schüler/-innen (47 Prozent) ziehen hier selbstständig Erklärvideos für das schulische Lernen heran, beispielsweise für Hausaufgaben oder Prüfungen, aber auch für künstlerische Fächer. Ein Großteil, 60 Prozent der befragten YouTube-Nutzer/-innen, wünscht sich im



Im Anschluss an einen kleinen Empfang startete die Gruppe zu einem meditativen Rundgang im Garten. Haben wir auch Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen und Buchungen unter [www.garten-der-religionen.de](http://www.garten-der-religionen.de)



Fotos: IN VIA Köln

Unterricht eine kritische Auseinandersetzung mit YouTube-Videos und der Plattform. Das sind die zentralen Ergebnisse der repräsentativen Studie „Jugend/YouTube/ Kulturelle Bildung. Horizont 2019“ mit deutschlandweit 818 Befragten, die das unabhängige Expertengremium Rat für Kulturelle Bildung ausgewertet hat.

Quelle: <https://bildungsklick.de/schule/meldung/studie-jugendliche-nutzen-youtube-als-bildungs-und-kulturort/>

## Europa

### Freiwilligeneinsatz im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps

Alle jungen Menschen im Alter von 18 -30 Jahren, vor allem aber diejenigen mit geringeren Chancen, können am Freiwilligenprogramm im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps teilnehmen. In gemeinnützigen Projekten können junge Menschen sowohl als Einzelperson als auch in Freiwilligenteams tätig werden. Neben finanziellen Zuschüssen für die Teilnehmenden können darüber hinaus auch außergewöhnliche Leistungen beantragt werden, die für eine Teilnahme notwendig sind, wie z.B. eine zusätzliche Begleitperson bei der Reise oder eine besondere Ausstattung der Einsatzstelle. Mehr unter:

[https://www.solidaritaetskorp.de/downloads/doctrine/JugendFuerEuropaSolidaritaetskorpBundle:Dokument-file-27/ESK\\_Freiwilligendienst.pdf](https://www.solidaritaetskorp.de/downloads/doctrine/JugendFuerEuropaSolidaritaetskorpBundle:Dokument-file-27/ESK_Freiwilligendienst.pdf)

## Migration & Flucht

### Gegen die Angst: Informationen für afghanische Geflüchtete mit unsicherem Aufenthaltsstatus

Die Angst vor Abschiebung ist in der afghanischen Community groß, seit Deutschland regelmäßig Sammelabschiebungen nach Afghanistan durchführt. Viele Geflüchtete mit unsicherem Aufenthaltsstatus befürchten, dass sie die nächsten sein könnten, die nach Afghanistan abgeschoben werden. Dabei sind die Chancen auf ein Bleiberecht für afghanische Geflüchtete in Deutschland weiterhin nicht schlecht - nur wenige Personen sind akut von Abschiebung bedroht. Die Informationsblätter „Informationen gegen die Angst“ richten sich an afghanische Geflüchtete und ihre Unterstützer/-innen und stehen auf der Seite des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg auf Deutsch, Englisch und Farsi zum Download bereit: <https://fluechtlingsrat-bw.de/materialien-ansicht/informationen-gegen-die-angst.html>

### Zuwanderung findet vor allem in armen Stadtvierteln statt

Die Studie des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) weist auf große Unterschiede bei der sozialräumlichen Verteilung in deutschen Städten hin. Demnach verschärft sich die sozialräumliche Spaltung in vielen deutschen Städten. So ist der Anteil von Ausländer/-innen besonders in den sozial benachteiligten Stadtteilen gestiegen. Für 86 Städte wurde erstmals untersucht, wie sich die Gruppe der Zugewanderten im Zeitraum von 2014 bis 2017 in den Städten räumlich verteilen. Eine zentrale Erkenntnis ist, dass Menschen ohne deutschen Pass im untersuchten Zeitraum vor allem in die ärmsten Stadtviertel gezogen sind. Auch in Ostdeutschland leben arme Menschen zunehmend in bestimmten Wohnvierteln. In vielen west-deutschen Städten (vor allem in Süddeutschland) hat sich die sozialräumliche Spaltung dagegen leicht abgeschwächt. (Quelle: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)



Weitere Details und Hintergründe zu den Ergebnissen der Studie finden Sie hier:

<https://www.wzb.eu/de/pressemitteilung/zuwanderung-vor-allem-in-armedstadtviertel>

## Gender

### **Familienfreundliche Personalpolitik – alles andere als „Gedöns“!**

Etwa die Hälfte der deutschen Erwerbsbevölkerung sind heute Frauen – sie sind für die deutsche Wirtschaft unverzichtbar.

Nach wie vor übernehmen Frauen jedoch – insbesondere nach der Geburt eines Kindes – einen größeren Teil der Haushalts- und Familienarbeit als Männer. Deshalb ist für sie der Spagat zwischen Familie und Beruf in der Regel deutlich schwieriger. Dies birgt auch Nachteile für die Arbeitgeber. Die Betriebe sind daher zunehmend daran interessiert, ihre Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen, um deren Zufriedenheit und Motivation zu erhöhen.

Zwar bieten immer mehr Betriebe in Deutschland Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf an und tragen dazu bei, dass Frauen schneller und häufiger in ihren alten Betrieb zurückkehren. Die Vereinbarkeitsfrage muss sich aber auch neuen Herausforderungen stellen, denn immer mehr Väter nehmen Elternzeit in Anspruch. Die Zahl der Betriebe, die familienfreundliche Maßnahmen anbieten, könnte jedoch um ein Vielfaches erhöht werden. Aufklärung der Arbeitgeber über die Möglichkeiten und Bedingungen vereinbarkeitsfördernder Maßnahmen tut Not. (Quelle: IAB)

Den vollständigen Beitrag finden Sie im IAB Forum: <https://www.iab-forum.de/familienfreundliche-personalpolitik-alles-andere-als-gedoens/>

## Bahnhofsmision

### **Familienministerin Giffey besucht die Bahnhofsmision Berlin Hauptbahnhof**

Die Schirmherrin von Kids on Tour wird sich im Gespräch mit Eltern, Kindern und Mitarbeitenden ein Bild vom Kinderbegleitdienst der Bahnhofsmision machen. Anschließend ziehen sich die Spitzen der KKBM mit ihr zum Gespräch zurück, um über einen möglichen Beitrag des Familienministeriums zur finanziellen Konsolidierung des Angebots zu sprechen.

## Neue Programme & Projektausschreibungen

### **Förderung von kulturpädagogischen Maßnahmen für Kinder und Jugendliche**

Im Rahmen des Bundesprogrammes „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ 2018-2022 fördert der Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen (NeMO e.V.) das Programm „InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur“. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren, die bildungsbenachteiligt sind oder eine Migrationsgeschichte haben. Die Maßnahmen sollen von Bündnissen aus mindestens drei lokalen Akteuren durchgeführt werden, darunter idealerweise Migrantenorganisationen und weitere Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit. Inhaltlich geht es um die künstlerische Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswelt wie die Migrations-

geschichte der Eltern, (eigene) Fluchterfahrung, Leben in einer interkulturellen Nachbarschaft. Die nächsten Antragsfristen sind der 21. Juni sowie der 30. September. Weitere Informationen: <https://www.der-paritaetische.de/schwerpunkt/kultur-macht-stark/paritaetische-foerderkonzeption-ich-bin-hier/>

### **15.000 Euro für nachhaltige Bildungsprojekte**

Mit ihrem Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule 2019“ prämiert die Stiftung Bildung dieses Jahr Kita- und Schulfördervereine, die junge Menschen mit zukunftsorientierten Umwelt- und Sozialthemen in Kontakt bringen. Jetzt bis 30. Juni für dreimal 5.000 Euro bewerben unter: <https://www.stiftungbildung.com/2019/05/27/foerderpreis-2019/>

## **Termine & Tagungen**

### **Fachtagung: „Gesundheit und Bildungsgerechtigkeit: Impulse zur Resilienzförderung am Lern- und Lebensort Schule“ am 05./06.09.2019 in Berlin**

Im Mittelpunkt der Fachtagung des DRK stehen die Ergebnisse der Expertise „Gesundheit und Bildungsgerechtigkeit – Impulse zur Resilienzförderung am Lern- und Lebensort Schule“. Sie sollen Antworten bieten auf die Frage, wie der Lern- & Lebensort Schule eine gesunde psychische und physische Entwicklung von jungen Menschen fördern kann. Zudem sollen Fach- und Leitungskräften Kompetenzen und Impulse zur Resilienzförderung vermittelt werden. Anmeldungen sind online möglich unter:

[https://drk-wohlfahrt.de/die-drk-wohlfahrt/veranstaltungen/?tx\\_ikonumseminars\\_pi1%5Bseminar%5D=139&tx\\_ikonumseminars\\_pi1%5Baction%5D=show&cHash=bdd5fd008a9f079fd6a853402816c219](https://drk-wohlfahrt.de/die-drk-wohlfahrt/veranstaltungen/?tx_ikonumseminars_pi1%5Bseminar%5D=139&tx_ikonumseminars_pi1%5Baction%5D=show&cHash=bdd5fd008a9f079fd6a853402816c219)

Das Programm finden Sie im Anhang dieser Nachrichten.

### **„Europa nach den Wahlen: Auswirkungen auf den deutsch-polnischen Jugend- und Schulaustausch“, Fachtagung am 05./06.09.2019 in Bonn**

Hat die Europawahl die prognostizierte Stärkung der rechten Parteien in Europa oder die Stärkung demokratischer Kräfte zur Folge? In der Veranstaltung werden Experten aus Polen und Deutschland die jüngsten Wahlergebnisse analysieren. Einbezogen werden auch die Ergebnisse der polnischen Kommunalwahlen sowie die Umfragen für die anstehenden Parlamentswahlen. Die Auswirkungen auf das deutsch-polnische Verhältnis und den deutsch-polnischen Jugend- und Schulaustausch werden beleuchtet. U. a. wird der gesellschaftskritische Film „Die Maske“ einer polnischen Regisseurin gezeigt und reflektiert. Förderbedingungen sowie Rahmenbedingungen einer gelingenden Internationalen Jugendbegegnung werden aufgegriffen. Die Fachtagung wird gefördert vom Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW).

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Tagungsflyer unter:

<https://www.internationale-katholische-jugendarbeit.de/>

### **„The Future is Europe - mit Erasmus+ Bildung gestalten“ vom 17.09. – 18.09.2019**

Unter diesem Motto findet die Jahrestagung der Nationalen Agentur Bildung für Europa in Bremen statt. Der erste Tag der Veranstaltung richtet sich an die interessierte Fachöffentlichkeit. Dabei wird es u.a. um die künftige Gestaltung des Programms Erasmus+ ab 2021 gehen. Fünf Fachforen beleuchten zentrale bildungspolitische Fragen und die Beiträge des Programms Erasmus+.

Unter dem Titel „Zukunft gestalten - das künftige Programm Erasmus+ und die Herausforderungen in der Berufs- und Erwachsenenbildung“ ist eine Podiumsdiskussion mit dem Präsidenten des Bundesinstituts für Berufsbildung, Prof. Friedrich Hubert Esser und dem Wissenschaftlichen Direktor des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung, Prof. Josef Schrader geplant.

Am zweiten Tag sind diejenigen Einrichtungen eingeladen, die aktuell ein Erasmus+ Projekt in der Berufsbildung oder Erwachsenenbildung durchführen. An diesem Tag finden Kick-off- und Monitoring-Workshops und weitere Arbeitsgruppen zur Unterstützung der Programmumsetzung statt.

Eine Anmeldung ist bis 30.06.2019 möglich unter: <https://www.na-bibb.de/service/veranstaltungen/17-18092019-na-jahrestagung-bremen/online-anmeldung-jahrestagung-der-na-beim-bibb-in-bremen/>

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

[https://www.na-bibb.de/fileadmin/user\\_upload/na-bibb.de/Dokumente/05\\_Service/01\\_Veranstaltungen/2019/20190917\\_Jahrestagung/Programm\\_Jahrestagung\\_2019.pdf](https://www.na-bibb.de/fileadmin/user_upload/na-bibb.de/Dokumente/05_Service/01_Veranstaltungen/2019/20190917_Jahrestagung/Programm_Jahrestagung_2019.pdf) und

<https://www.maritim.de/de/hotels/deutschland/hotel-bremen/anfahrt>

### **DCV: Bereich Kinder- und Jugendhilfe lädt ein zum Fachtag Fit for Future am 03.12.2019 in Frankfurt**

Deutschland im Jahr 2035 – Im Wandel von Digitalisierung, Arbeit, Mobilität und Versorgung haben sich soziale Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe entscheidend verändert. Wie können wir unter den veränderten Bedingungen hybrider Sozialräume unserer Aufgabe als Dienst oder Einrichtung der Wohlfahrtspflege gerecht werden? Welche Arbeitgeberin will die Caritas sein? Wie können wir Bildung, Erziehung und Teilhabe im Zeitalter der digitalen Transformation neu denken? Der Deutsche Caritasverband und die Fachverbände IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit – Deutschland, Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) – Bundesverband, Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein (SkF) und der Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen (BVkE) laden zum Zukunftstag am 3. Dezember 2019 in Frankfurt am Main ein. Zielgruppe des Fachtages sind Führungskräfte und Interessierte in der Kinder- und Jugendhilfe der verbandlichen Caritas.

Die Einladung mit Link zur Anmeldung finden Sie im Anhang zu diesen Nachrichten.

### **Literatur- & Webtipps**

#### **Aktuelle Ausgabe der neuen caritas zum Thema Arbeitsmarktintegration von Langzeitarbeitslosen**

Berichtet wird hier über die ersten Erfahrungen des Jobcenters Frankfurt/Main mit dem Teilhabechancengesetz und den zugehörigen neuen Förderinstrumenten für Langzeitarbeitslose. Ein weiterer Artikel beschäftigt sich damit, dass die Neuerungen im Teilhabechancengesetz zwar die Möglichkeiten zur Arbeitsmarktintegration für viele Langzeitarbeitslose verbessert haben, es aber weiterhin Förderlücken gibt, die durch § 67 SGB XII geschlossen werden könnten. Vorgestellt wird auch das Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm der Stadt München, in dem die Stadt ihre Instrumente bündelt, um Langzeitarbeitslose in Arbeit zu vermitteln. Ein Probeheft können Sie bestellen unter: <https://www.caritas.de/neue-caritas/abonnements/probeheft?nl:sopo>

Darüber hinaus finden Sie einen Überblick über die Inhalte der neuen caritas im neuen Newsletter - zu bestellen unter: <https://www.caritas.de/neue-caritas/newsletter/newsletter>

## Praxisorientierte und alltagstaugliche Tipps für den Umgang mit dem Recht am eigenen Bild

Was ist beim Veröffentlichen von Fotos und beim Teilen von Videos in den Sozialen Medien zu beachten? Antworten auf Fragen rund um das Thema Bildrecht bietet die neue Publikation „Recht am eigenen Bild. Tipps, Tricks und Klicks“. Die Broschüre wird von der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien herausgegeben und richtet sich insbesondere an Eltern, Erziehende und pädagogische Fachkräfte. Zum Download: [https://www.blm.de/files/pdf2/blm\\_reb\\_layout\\_web.pdf](https://www.blm.de/files/pdf2/blm_reb_layout_web.pdf)

## Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

### Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

#### IN VIA Akademie Paderborn

- Grundlagen von Medienpädagogik, Medienkompetenzen und Medienbildung am 20.08.2019, [www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de)
- Systemisches Coaching mit Profil – Zertifizierte Weiterbildung zum Coach (DGfC), Beginn mit Abschnitt 1, 13.09. – 15.09.2019, [www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de)

#### Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Tagung „Verantwortung und Rolle der Einrichtungsträger bei der praktischen Ausbildung“, 12.09.2019 in Frankfurt/Main
- Wenn Führung nervt. Sich selbst und andere erfolgreich führen – Lernen im „Common Space“, 18.09. – 20.09.2019 in Neustadt an der Weinstraße

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über [www.caritas-akademien.de](http://www.caritas-akademien.de) finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: [www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de).



#### IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband  
für Mädchen- und Frauen-  
sozialarbeit Deutschland e.V.  
Karlstr. 40, 79140 Freiburg  
Redaktion: Marion Paar  
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-  
sten Ausgabe: 25.06.2019

Berichte an:  
[regina.razzaq@caritas.de](mailto:regina.razzaq@caritas.de)